TRANSFAIR E.V. | FAIRTRADE DEUTSCHLAND

Seit über 20 Jahren unterstützt TransFair e.V. benachteiligte Produzentengruppen in Entwicklungsländern. Fairtrade verbindet Produzenten und Konsumenten und unterstützt Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeiter im globalen Süden, damit sie die Armut aus eigener Kraft überwinden, ihre Stellung stärken und ihr Leben selbst bestimmen können. Als unabhängige Organisation vergibt TransFair e.V. das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte und fördert das Bewusstsein für einen nachhaltigen Konsum.
TransFair e.V. wird getragen von 32 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Kirche, Soziales, Verbraucherschutz, Genossenschaftswesen, Bildung und Politik. Gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Unterstützern tragen sie die Idee des fairen Handels in ihre Netzwerke und machen Fairtrade lebendig.

INTERNATIONALES NETZWERK

TransFair e.V. gehört zum internationalen Verbund Fairtrade International, in dem Initiativen aus 25 Ländern und die drei Produzentennetzwerke aus Asien, Afrika und Lateinamerika zusammengeschlossen sind. Unter Beteiligung aller Interessensgruppen setzt Fairtrade International die international gültigen Fairtrade-Standards fest. Die Zertifizierungsgesellschaft FLOCERT überprüft vor Ort, ob bei Produzenten und Händlern die Fairtrade-Standards eingehalten und die sozialen, ökonomischen und ökologischen Standards erfüllt werden.

TransFair – Fairtrade Deutschland
Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt
Remigiusstraße 21 | 50937 Köln
Ansprechpartnerin Diana Schlegel
Telefon +49 221 94 20 40-41
Email d.schlegel@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade-universities.de | www.fairtrade-deutschland.de

Impressum
Herausgeber: TransFair e.V.
Layout: Dreimalig Werbeagentur
Druck: Thiekötter Druck
Papier: Recycling (FSC), CO_2-neutral
V.i.S.d.P.: Claudia Brück
Auflage 08/2016

FAIRTRADE DEUTSCHLAND

GEMEINSAM FÜR DEN FAIREN HANDEL

„Wir freuen uns in Saarbrücken sehr über den Titel erste Fairtrade-University in Deutschland. Dies ist ein schönes Zeugnis für die gute Zusammenarbeit aller Akteure auf dem Campus für den fairen Handel. Auch die Bewegungen zur Fairtrade-Stadt Saarbrücken und unsere engagierten Fairtrade-Schools bildeten hierfür die Grundlage – alle Akteure ziehen für ein gemeinsames Ziel an einem Strang.“

Charlotte Britz,
Oberbürgermeisterin von Saarbrücken

© Iris Maurer

FAIRTRADE WIRKT

Der faire Handel ist ein wirkungsvolles Instrument der Armutsbekämpfung.

Faire Partnerschaft.
Verbraucherinnen und Verbraucher entscheiden sich für qualitativ hochwertige und fair gehandelte Produkte. Damit sichern sie Kleinbauernfamilien faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen.

Bessere Arbeitsbedingungen – Selbstbestimmte Zukunft.
Die Zahlung der Fairtrade-Prämie für Soziales, Infrastruktur und Bildung ermöglicht z. B. den Bau von Schulen und Gesundheitszentren.

Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit.
Kindern wird der Schulbesuch und damit eine emanzipierte Lebensgestaltung ermöglicht.

Fair zur Natur.
Umweltschonende Anbaumethoden werden besonders gefördert und Bioaufschläge bezahlt. Fairtrade – ein ökologisches Versprechen an die Zukunft.

© Jörg Böthling

© Diego Núñez

FAIRER HANDEL AUF DEM CAMPUS – MACHEN SIE MIT!

Kampagne Fairtrade Universities
FAIRTRADE
Das Siegel für Fairen Handel

Fairtrade-Universities übernehmen soziale Verantwortung und gehen mit einer Vorbildfunktion für andere Hochschulen voran. Starten Sie jetzt und machen Sie Ihre Hochschule zur Fairtrade-University.

WARUM FAIRTRADE-UNIVERSITY WERDEN?

In Deutschland können sich Hochschulen seit 2014 für ihr Engagement zum fairen Handel bei TransFair e.V. um den Titel Fairtrade-University bewerben. Hochschulen spielen als Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie als Lern- und Arbeitsort für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Die Kampagne fördert das Bewusstsein für den fairen Handel auf dem Campus, hierfür setzen sich die Studierendenschaft, die Verwaltung sowie die gastronomischen Betriebe und Geschäfte gemeinsam ein. Die Fairtrade-Universities machen das Thema Nachhaltigkeit konkret und geben dem vielfältigen Engagement an Hochschulen einen Rahmen. Neben dem Anstoß neuer Projekte und Kooperationen fördert die Bewegung den interdisziplinären Austausch. Positionieren Sie sich als innovative Hochschule und geben Sie den Startschuss für faires Engagement.

Machen Sie mit – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

© links und hier: Elke Kinnenkamp

„In der Zukunft wollen wir an der Universität Rostock noch mehr die Uni-Strukturen in den Blick nehmen. Wichtig ist uns dabei immer, dass sowohl Theorie als auch Praxis ihren Platz finden, denn auch der faire Handel zeigt: Du selbst hast es in der Hand. Dazu musst du nur anfangen loszugehen.“

Bauke von Rechenberg, Leiter der Steuerungsgruppe und Student an der Universität Rostock

IN FÜNF SCHRITTEN ZUR FAIRTRADE-UNIVERSITY

Für den Titel Fairtrade-University muss eine Hochschule nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen relevanten Bereichen der Hochschule widerspiegeln.

1 HOCHSCHULBESCHLUSS

Die führenden Gremien der Studierendenschaft und der Verwaltungen der Hochschule fassen einen gemeinsamen Beschluss zur Fairtrade-University.

2 STEUERUNGSGRUPPE

An der Hochschule wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-University die Aktivitäten koordiniert.

© Jakob Kaliszewski

3 FAIRTRADE-PRODUKTE BEI SITZUNGEN

Bei offiziellen Veranstaltungen der Hochschule werden mindestens zwei Fairtrade-Produkte verwendet.

4 FAIRTRADE-PRODUKTE IN GESCHÄFTEN UND GASTRONOMIE

Fairtrade-Produkte sind auf dem Campus in Geschäften und Cafés erhältlich. Hier sollen in der Hälfte der Geschäfte bzw. der gastronomischen Betriebe mindestens zwei Fairtrade-Produkte angeboten werden.

5 VERANSTALTUNGEN RUND UM FAIRTRADE

Auf dem Campus finden regelmäßig Veranstaltungen rund um das Thema Fairtrade statt.

Nähere Informationen zu den fünf Kriterien finden Sie auf unserer Website unter www.fairtrade-universities.de

SUMMA CUM LAUDE FÜR DEN FAIREN HANDEL

An Fairtrade-Universities wird der faire Handel im Alltag auf dem Campus gelebt. Dem Ideenreichtum der engagierten Hochschulen sind keine Grenzen gesetzt. Bei fairem Kaffeeausschank in der Mensa, Pop-Up Frühstücken auf dem Campus oder Projekttagen zu entwicklungspolitischen Themen wird der faire Handel in den Fokus gestellt. Die weiteren Kampagnen von TransFair e.V. wie die Fairtrade-Rosenaktion, die World Fairtrade Challenge, die Faire Woche und der Fairday liefern immer neue Ideen für Aktionen.
Zudem gibt es unzählige Engagierte, die im Rahmen der Kampagnen Fairtrade-Towns und Fairtrade-Schools aktiv werden und zusammen mit den Fairtrade-Universities ein starkes Netzwerk für den fairen Handel in Deutschland bilden.

© Jakob Kaliszewski